

Das Konsortium

Brand Federn
www.federn-brand.de



IMSTec
www.imstec.de



IPEK - Institut für
Produktentwicklung
www.ipek.kit.edu



IPRI – International
Performance Research
Institute GmbH
www.ipri-institute.com



phi
CAD-Entwicklung und
Konstruktion
www.phi-group.de



Dr.-Ing. h.c. Porsche AG
www.porsche.com



ScMI AG
www.scmi.de



tech-solute
www.tech-solute.com



Voith Paper Fiber &
Environmental
Solutions
www.voithpaper.com



Werden Sie Teil von innovativer
Forschung!

Treten Sie dem Industriearbeitskreis
bei und profitieren Sie von
aktuellsten
Forschungsergebnissen!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.in2-projekt.de

Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Nicolas Reiß
Projektkoordinator

IPEK – Institut für Produktentwicklung
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Campus Süd, Gebäude 10.23
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 608-45985
Fax: 0721 608-46051
E-Mail: info@in2-projekt.de

Stand Mai 2013

Projektlaufzeit: März 2012 – Februar 2015

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUT VOM



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

Verbundprojekt IN²
Von der INformation
zur INnovation

Innovationen systematisch
entwickeln durch Methoden- und
Wissensmanagement
(2012 –2015)

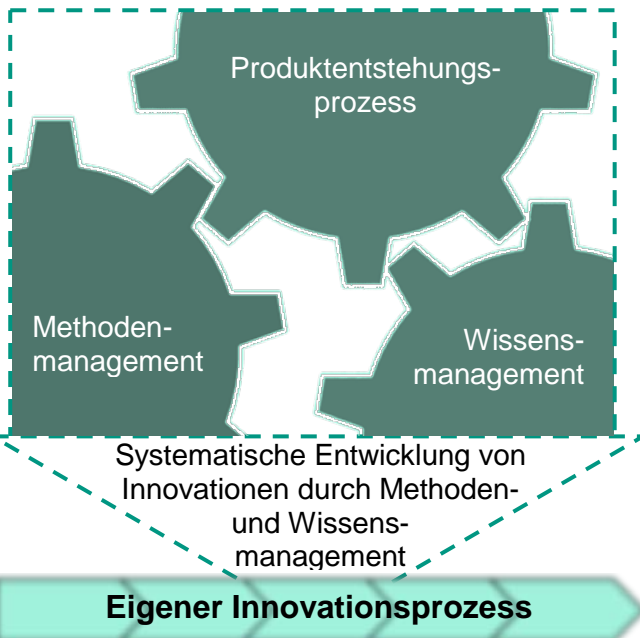


Was ist IN² und welche Ziele verfolgt es?

Systematische Entwicklung von Innovationen durch Methoden- und Wissensmanagement!

IN² ist ein durch das BMBF gefördertes **Verbundprojekt**, welches von zwei Forschungsinstituten und sieben ausgewählten Industriepartnern mit großer Expertise auf den Gebieten des Methoden- und Wissensmanagements durchgeführt wird.

Ziel des Projekts ist, zu einem frühen Zeitpunkt im Produktentstehungsprozess (PEP) aus allen verfügbaren Informationen die richtigen **auszuwählen**, um diese in den Innovationsprozess zu integrieren und sie **nutzbar** zu machen.



Wie erreicht IN² diese Ziele?

Es werden ein Best-Practice-Modell sowie ein Innovations-Coach entwickelt!

Der Schlüssel zur Einführung der Projektergebnisse ist der innovative und mobile „**Virtuelle Innovations-Coach**“. Dieser wird im Rahmen des Projekts entwickelt und im Anschluss an das Projekt weiteren interessierten Unternehmen zur Verfügung gestellt.



Die Grundlage des „InnoCoachs“ bildet ein Best-Practice-**Vorgehensmodell**, welches aus den realen Prozessen und Methoden des Konsortiums abgeleitet wird. Dieses beschreibt, wann welche Informationen in welcher Form in den Entwicklungsprozess eingegliedert werden.

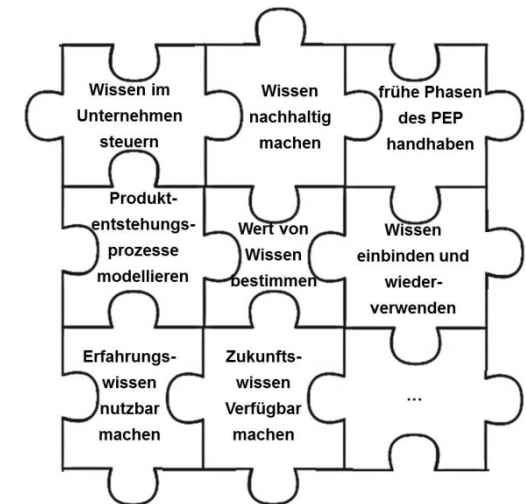
Außerdem werden Kriterien zur Abschätzung des **Wertes von Wissen** erarbeitet sowie **Anreizsysteme** entwickelt, welche einen nachhaltigen Umgang mit Wissen fördern sollen.

Interessierte Unternehmen können sich im Rahmen des **Industriearbeitskreises (IAK)** aktiv am Projekt beteiligen.

Welche Vorteile bietet die Verknüpfung von Methoden- und Wissensmanagement?

In einer anwachsenden Informationsflut und vor dem Hintergrund des steigenden Innovationsdrucks bieten die Ergebnisse des IN²-Verbundprojekts:

- bessere **Transparenz** und **Planbarkeit** von Innovationen,
- **Beschleunigung** des Innovationsprozesses und
- **robustere Entscheidungen** für die Zukunft und
- viel mehr...



Beispielanwendungen für die Ergebnisse von IN²:

- Abgleich mit ähnlichen Unternehmen
- Steigerung des Innovationspotentials
- Effiziente Produktentstehungsprozesse
- Schulung neuer Mitarbeiter